1 - 2025

# evangelisch

Wallern • Grieskirchen-Gallspach

# Gemeindebrief

www.evang-wallern.at

OSTERN 2025



Brannte nicht unser **Herz** in uns, da er **mit uns** redete?

LK 24,32

**Monatsspruch APRIL 2025**

Foto: Hillbricht

## So erreichen Sie uns

**Pfarrsekretariat**
☎ 07249 / 481 30
PG.wallern@evang.at
✉ 4702 Wallern, Evang. Kirchenpl. 1,
☺ **Bürozeiten:** Do: 9:00 - 12:00 Uhr

**Pfarrer Andreas Hochmeir**
☎ 0699 / 188 77 250
andreas.hochmeir@evang.at
**Dienstfreier Tag: Montag**

**Vikar Marcus König**
☎ 0670/182 24 72
marcus.koenig@evang.at

**Diakonin Gloria Stummvoll-Engelke**
☎ 0699 / 188 78 444
gloria.stummvoll@outlook.at

**René Weitmann, Jugendreferent**
☎ 0699 / 188 77 448
rene.weitmann@gmail.com

**Emil Flatz, Zivildiener**
☎ 0677 / 622 562 80

**Bruno Frank, Seelsorgeangebot**
☎ 0660 / 464 93 17

**Horst Hartl, Kurator**
☎ 0676 / 892 619 403

**Daniel Roitner, Jugendpresbyter** -
☎ 0676 / 814 28 381

**Andrea Greinecker, Friedhofsangelegenheiten** - ☎ 0677 / 630 904 55

## Inhaltsübersicht

- Kontakt/Impressum ..... 2
- Wort auf den Weg ..... 3
- Aus dem Presbyterium ..... 5
- Aus dem Pfarramt ..... 6
- Evangelisches Bildungswerk . 8
- Aus der Tochtergemeinde .. 10
- Über die Gemeindegrenzen 10
- Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche ..... 12
- WEMSchT ..... 14
- Nachgefragt ..... 18
- Geistliche Impulse ..... 22
- Rückblick ..... 24
- „Einst und jetzt“ ..... 26
- Veranstaltungen für Erwachsene ..... 27
- Man hört, dass ..... 28
- Besondere Gottesdienste .. 28
- Gottesdienste ..... 30

Medieninhaber und Herausgeber des Gemeindebriefes:

**Evangelisches Pfarramt A.B. Wallern - Presbyterium**, 4702 Wallern, Ev. Kirchenplatz 1, E-Mail: PG.wallern@evang.at, www.evang-wallern.at
**Redaktion:** Andreas Hochmeir, Inge Himmelfreundpointner, Bettina Raab, Karin Schobesberger
Fotos: wenn nicht angeführt – Archiv des Evangelischen Pfarramtes A.B. Wallern oder privat
**Publikationslinie:** **Auflagezahl:** 1.350
Kirchliche Information für die Evang. Pfarrgemeinde Wallern und Grieskirchen - Gallspach

**Druck:** Birner Druck GmbH, Holzhausen
Gedruckt auf Umweltpapier, 100 % Recycling, FSC zertifiziert. VIVUS
**Anmerkungen:** Bei der Veröffentlichung der Kasualien werden die akademischen Titel bei der Namensnennung nicht mehr angeführt. Wir danken für Ihr Verständnis!
**Redaktionsschluss** für den Gemeindebrief 2-2025 ist am **Freitag, 30. Mai 2025**.
Bitte um zeitgerechte Übermittlung von Beiträgen, Leserbriefen, Ideen, …
an E-Mail: PG.wallern@evang.at ☺ Danke!

## Liebe Schwestern und Brüder!

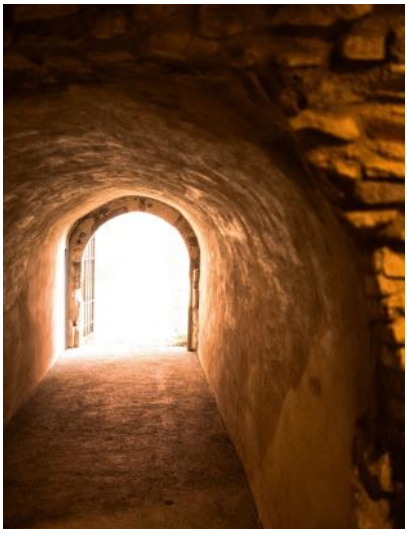


Pfarrer Andreas Hochmeir

**„Die Apostel bezeugten mit großer Kraft die Auferstehung des Herrn Jesus.“**
Apostelgeschichte 4,33

**Merkwürdig: Vom Leben der Jünger, denen nach dem Ostermorgen der auferstandene Jesus erschienen ist, ist uns mit Ausnahme von Paulus nur ganz wenig gesagt.** Kleophas und der andere Jünger, dessen Namen nicht einmal genannt wird (Lk 24,13-35), werden im Neuen Testament gar nicht weiter erwähnt. **Wichtig ist nur, dass diese Jünger den auferstandenen Herrn bezeugen.** Das sollte uns hellhörig machen.

Ostern ist also bezeugt, aber anders als sonst unter uns ein Ereignis bezeugt wird. Bei uns steht der Name der Zeugen an erster Stelle. Aber von den Frauen und Männern, den Zeugen von dem weltverändernden Ereignis, das für sie und uns die Auferstehung ist, steht kein einziger im Vordergrund. Später, auch vor Gericht oder vor der Menge der Zuhörer, können sie zwar sagen: „Wir sind Zeugen dieser Auferstehung Jesu von den Toten,“ aber **im Zentrum steht bei ihnen immer der, den sie bezeugen: Jesus Christus. Ihr Zeugnis ist so etwas wie ein ausgetreckter Finger, der von ihnen selbst weg deutet und auf Ihn hindeutet: ER hat sich uns gezeigt! Von uns aus konnten wir IHN nicht erkennen. ER hat uns zu seinen Zeugen gemacht. ER lebt als der Erste aller Toten bei Gott, dem Vater. ER tritt dort für uns ein.**



Was heißt das also: Jesus Christus lebt?
Nach den **Regeln dieser Welt** gilt: **Wer groß und mächtig und begabt ist, weitet seinen Lebensraum aus. Er errichtet etwas, was nach ihm bleibt, was ihn überlebt.** Unsere ganze Kultur ist weithin nichts anderes als ein riesiges Schatzhaus solcher Andenken von Werken und Namen Verstorbener: Kunstwerke,

Schlösser, Häuser, Türme, Parks, Sammlungen, Museen, Standbilder, Straßen, Denkmäler, Plätze – lauter Werke, die die Frage der Vergänglichkeit des Menschen erträglicher machen sollen.

**Das Bekenntnis der Osterzeugen aber sagt: Wer dem angehört, dessen Auferstehung wir bezeugen, der ist selbst in Ewigkeit bewahrt.** Nicht wir müssen unsere oder andere Menschennamen groß machen, bis sie doch eines Tages vergehen. Sondern der **lebendige Gott, der Christus von den Toten auferweckt hat, hat uns gleichsam an Jesu Namen angebunden und uns eingeschrieben „ins Buch des Lebens."**

Wenn wir zu Jesus beten, reden wir nicht mit einem Toten. Christenmenschen sind Menschen, denen der auferstandene Jesus selbst das Ohr zum Hören seiner Stimme und das Herz des Glaubens geöffnet hat, - so, wie Gott Lydia „das Herz auftat", dass sie dem letzten der Osterzeugen, Paulus, zuhörte und zum Glauben fand (Apg 16,14).

Die Auferweckung Jesu Christi vom Tod am ersten Tag der Woche, am Sonntag, war der Grund, dass Christenmenschen begannen, am Sonntag Gottesdienste zu feiern.
Jede gottesdienstliche Feier am Sonntag ist ein kleines Osterfest.
Ich lade ein, dieses weltverändernde Ereignis regelmäßig mitzufeiern.
Es ist die hoffnungsvollste Botschaft in unserer vergänglichen Welt.

**Eine gesegnete Passions- und Osterzeit wünscht Euch**
**Euer Pfarrer**
**Andreas Hochmeir**

Wort auf den Weg in Anlehnung an einen Artikel von Eduard Haller in „Staunen über Gott, Biblische Anstöße zum ewigen Leben", Neuendettelsau 2002

## > Urlaub

**Pfarrsekretärin Petra Bachinger:**
14. bis 18. April und 1. bis 9. Mai

**Diakonin Gloria Stummvoll-Engelke**
ist auf Fortbildung zum Thema „Krankenhausseelsorge" und daher an folgenden Tagen nicht erreichbar:
19.5. bis 1. Juni sowie 29. Juni bis 13. Juli.



# > Was uns bewegt

Text: Horst Hartl

## Sanierung Friedhofsmauer



Wie schon im letzten Jahr angekündigt, steht heuer die Sanierung des mittlerweile sehr unansehnlich gewordenen Abschnittes im Südwesten der Friedhofsmauer an. Bis dieser Bereich wieder in neuem Glanz erstrahlt gilt es, die Urnennischen freizuräumen und die Anbauten zu entfernen. Wir ersuchen die Betroffenen um Unterstützung und Verständnis bei den Sanierungsmaßnahmen.

*In diesem Zusammenhang möchten wir noch einmal gesondert auf die Friedhofsordnung hinweisen. Es ist über das Anbringen einer Vase für einen Blumenschmuck bzw. einer Laterne hinaus nicht gestattet, weitere Mauerflächen sowie den Boden vor der Mauer für Anbauten zu nutzen.*

## 2025 – das Jahr der Be-/Erleuchtung

Bei den gestiegenen Energiekosten sind die Aufwendungen für die Beleuchtung unserer Gebäude auch ein nicht wesentlicher Posten. Erschwerend kommt hinzu, dass die in die Jahre gekommene Steuerungstechnik zunehmend unzuverlässiger wird. Wir haben uns daher entschlossen, die Nadlerstube, den Gemeindesaal sowie unsere Kirche auf energiesparende LED-Beleuchtung umzustellen. Bereits vollständig umgesetzt wurde dies in der Nadlerstube, die zudem mit einer professionellen Akustikdecke für Proben des Kirchenchores sowie Kinder- und Jugendkreise aufgewertet wurde. Vielen Dank an alle, die daran tatkräftig beteiligt waren – allen voran Stefan Eisenführer, Siegi Mayr und Franz Müller! Ein herzliches Dankeschön auch dem Regionalfonds der Sparkasse für die zugesagte finanzielle Unterstützung dieses Projektes.

Als nächster Schritt steht nun unmittelbar der Tausch der Beleuchtungskörper im Gemeindesaal an, bevor wir uns dem Kirchengebäude widmen. Dazu mehr im nächsten Gemeindebrief.

## Der Evangelische Gustav-Adolf-Verein hilft …

… bei Renovierung und Neubau von Kirchen- und Gemeinderäumen sowie diakonischen Einrichtungen,

… bei der Ausstattung von Gemeindezentren und beim Gemeindeaufbau,

… evangelischen Minderheiten in aller Welt.

Dies alles ermöglichen Spenden (Kollekten, Haussammlungen) und ehrenamtliche Mitarbeit.

In Österreich gibt es keine evangelische Gemeinde bzw. kein kirchliches evangelisches Gebäude, der/dem nicht irgendwann einmal Hilfe durch den GAV zuteilwurde. Auch wir in Wallern wurden bei allen größeren Bauvorhaben vom GAV finanziell unterstützt.

Auch Sie können helfen! Diesem Ge-

meindebrief liegt wieder ein Zahlschein für eine Spende an den Gustav-Adolf-Verein bei. Danke für Ihre Unterstützung!

### Kirchenbeitrag

Wie jedes Jahr ersuchen wir auch in diesem Jahr um Unterstützung in Form des Kirchenbeitrages. Die evangelische Kirche befindet sich im Spannungsfeld zwischen sinkenden Mitgliederzahlen und steigenden Kosten in einer herausfordernden Situation. Wie in jedem Unternehmen müssen neben Anpassungen der Einnahmen (Ihre Kirchenbeiträge) auch hier schmerzliche kostenseitige Maßnahmen gesetzt werden – so war es im vergangenen Jahr notwendig, sechs Pfarrstellen in OÖ zu streichen. Damit Kirche auch in Zukunft leben kann wozu sie beauftragt ist, nämlich, den diakonischen und seelsorgerlichen Mittelpunkt unseres Glaubens zu bilden, braucht sie Ihre Unterstützung. Mit Ihren Beiträgen werden primär die Gehälter der Pfarrerinnen und Pfarrer und Angestellten der Kirche abgedeckt.

Wie in den Vorjahren bieten wir all jenen, die sich mit der Bezahlung des Kirchenbeitrags in der momentanen Situation schwertun, Lösungen an. Eine Möglichkeit wird es bei den KB-Sprechtagen geben.

Ich bitte Sie, Ihrer evangelischen Kirche in Österreich und unserer Pfarrgemeinde in Wallern mit der Bezahlung des Kirchenbeitrages weiterhin die Treue zu halten!

## > Altar sucht schmückende Hände

Der Kirchendienst von Heidi und Franz Brandstätter endet mit Ende April und so werden ab Anfang Mai kreative Personen gesucht, die gerne mit Blumen arbeiten. Ähnlich wie es sich bereits im Brunch-Team bewährt hat, sollte nach Möglichkeit eine Gruppe entstehen, die sich den Dienst teilt. Dazu wird eine Liste aufgelegt, in die man sich verbindlich eintragen kann. Das bringt Vielfalt in unser Gemeindeleben und somit wird die Aufgabe auf viele Hände verteilt.



Anfragen und Anmeldungen bitte im Pfarrsekretariat direkt, per Telefon (07249 – 48130) oder per Mail an PG.Wallern@evang.at



# Statistik 2024

| Gottesdienste - Besucher | | 2023 | 2024 |
|---|---|---|---|
| Sonn- und Feiertagsgottesdienste | Wallern | 62 | 63 |
| | Gallspach | 27 | 27 |
| Abendmahlfeiernde | Wallern | 1.297 | 1.739 |
| | Gallspach | 335 | 275 |
| Gottesdienst Mitfeiernde | Wallern | 6.558 | 6.783 |
| | Gallspach | 508 | 499 |
| Krabbelgottesdienste | Wallern | 6 | 5 |
| Besucher | | 316 | 239 |

| Gemeindeleben | | 2023 | 2024 |
|---|---|---|---|
| Taufen | Wallern | 10 | 15 |
| | Gallspach | 3 | 3 |
| | gesamt | 13 | 18 |
| Konfirmanden und Konfirmandinnen | Wallern | 17 | 12 |
| | Gallspach | 0 | 0 |
| | gesamt | 17 | 12 |
| Hochzeiten | Wallern | 6 | 6 |
| | Gallspach | 0 | 0 |
| | gesamt | 6 | 6 |
| Begräbnisse | Wallern | 10 | 11 |
| | Gallspach | 5 | 3 |
| | gesamt | 15 | 14 |
| Eintritte in die evangelische Kirche | Wallern | 2 | 8 |
| | Gallspach | 0 | 0 |
| | gesamt | 2 | 8 |
| Austritte aus der evangelischen Kirche | Wallern | 25 | 17 |
| | Gallspach | 6 | 10 |
| | gesamt | 31 | 27 |
| Evangelische Personen | Wallern | 1.474 | 1.460 |
| | Gallspach | 366 | 345 |
| | gesamt | 1.840 | 1.805 |

## > Lebensbewegungen

### Taufen

**Paul Hubert Schmickl**, Sohn von Gernot und Katharina Schmickl aus Wallern

**Johannes Aigner**, Sohn von Sebastian und Miriam Aigner aus Finklham



### Bestattungen

**Rita-Maria Hiesch**, Grieskirchen, zuletzt wohnhaft Bad Schallerbach, im 87. Lebensjahr

**Veronika Stieger**, Wallern, im 62. Lebensjahr

**Franz Feindert**, Schlüßlberg, im 71. Lebensjahr

**Georg Pfann**, Schlüßlberg, zuletzt wohnhaft in Gallspach, im 98. Lebensjahr

**Gudrun Hofer**, Krenglbach, zuletzt Bad Schallerbach, im 85. Lebensjahr

**Jürgen Ehlers**, Wallern, zuletzt wohnhaft in Grieskirchen, im 89. Lebensjahr

**Barbara Leopold**, Wallern, im 99. Lebensjahr

**Walter Finkenzeller,** Bad Schallerbach, im 76. Lebensjahr

## > Veranstaltungen

DAS EVANGELISCHE BILDUNGSWERK LÄDT EIN ZU ...

**25.4.2025, 19:00 Uhr**
***SEELENHUNGER – Wenn Ernährung unsere Seele retten kann***
Impulsvortrag und Buchvorstellung von Tobias Stumpfl über Genuss, Lektine, Fette und was Hausmannskost mit „Biohacking“ zu tun haben kann. Die eigene Suche nach einer kausalen Lösung für eine Volkskrankheit (Morbus Crohn) hat ihm erstaunliche Erkenntnisse gebracht, die einige Dogmen unserer Zeit in Frage stellen.
**Ort: Evang. Gemeindezentrum,** 4702 Wallern, Evang. Kirchenplatz 2
**Eintritt frei, Kostproben gegen freiwillige Spenden**

**Freitag, 2. Mai bis Sonntag, 4. Mai 2025 (Restplätze)**
***WEIN- UND KULTURREISE NACH SLOWENIEN (Marburg, Bleder See, Jeruzalem)***
Marburg, Jeruzalemer Weinberge, Bleder See; Treffen mit dem evang. Bischof in Murska Sobota, Weinverkostung, Töpfereibesuch, Schifffahrt.
Information:
✉ hipo.inge@outlook.com



# Die Seidenstraße

**Afghanistan mit anderen Augen sehen.**
**Spurensuche, spannende Momentaufnahmen,**
**berührende Begegnungen.**

**16.5.2025, 19 Uhr**
**4702 Wallern, Evang. Kirchenplatz 2**
**Eintritt: 12 Euro**



Dr. Wolfgang Melchior, Reisefotograf, Autor, Vortragender, Abenteurer, durchquerte die Arktis, Antarktis sowie Grönland und stand mehrmals am Kilimanjaro.

## Herzliche Einladung zu

**Kaffee vor dem Gottesdienst**
Die Tochtergemeinde Grieskirchen-Gallspach lädt jeden ersten Sonntag im Monat zu einem „Kaffee vor dem Gottesdienst“ ein. Die Kirchengemeinde freut sich auf einen gemütlichen Austausch ab 10:00 Uhr.



Zum **Gottesdienst am Pfingstsonntag**, 08.06.2025 um 10:45 Uhr in der Friedenskirche in Gallspach laden wir herzlich ein.
Im Anschluss wird zum Austausch bei einem Kirchenkaffee eingeladen. Möge dieser Sonntag eine gemeinsame Stärkung im Glauben und im Miteinander sein.

## OÖ. Kirchentag am 15. Juni 2025

Herzliche Einladung zum evangelischen Kirchentag Oberösterreich (Gustav-Adolf-Fest) am 15. Juni 2025 in Gmunden! Veranstaltet von der Evangelischen Pfarrgemeinde Gmunden und dem Gustav-Adolf-Verein in Österreich erwartet euch ein abwechslungsreiches Programm:
9:00 Uhr: Empfang mit Blasmusik, Gustav-Adolf Versammlung, Kaffee und Kuchen
10:00 Uhr: Festgottesdienst, Jugendgottesdienst, Kindergottesdienst
11.30 Uhr: Mittagessen
13:00 Uhr: Kirchenführung
13:15 Uhr: Orgelbauworkshop für Kinder, Alpakas, Kinder- und Erwachsenenprogramm
14:30 Uhr: Offenes Singen
15.30 Uhr: Reisesegen und Abschluss

Veranstaltungsorte sind die evangelische Kirche Gmunden, die Raika Gmunden und der Klostersaal im Kapuzinerkloster. Freut euch auf einen inspirierenden Tag mit zusätzlichen Freizeitmöglichkeiten in Gmunden! Wir freuen uns auf euer Kommen!

**Die evangelische Pfarrgemeinde Scharten organisiert einen Bus zur gemeinsam Anreise.**

**Wer mitfahren möchte, möge sich bitte im Pfarrbüro melden:**
**☎ 072 49 481 30 oder**
**✉ PG.Wallern@evang.at**

**Unkostenbeitrag: rund 25,00 Euro pro Person.**

## > Hilfsgütersammlung für Osteuropa

**WIR SAMMELN**
gute saubere Kleidung und Schuhe für Kinder, Babys und Erwachsene, Geschirr (nicht abgeschlagen!), Kochtöpfe, Besteck, Dekoartikel und sonstige Haushaltswaren, Bettwäsche, Vorhänge, Tischdecken, Geschirrtücher, Kinderwägen, Kinderspielsachen, Schultaschen, neuwertiges Schulmaterial, fahrbereite (!) Fahrräder, Roller, Dreiräder (gerne mit Zubehör), funktionstüchtige Waschmaschinen, Kühlschränke und Küchengeräte, saubere Matratzen und Lattenroste, zerlegbare Betten, Kleinmöbel wie Nachtkästchen und Beistelltische. **KEINE Schränke oder Glastische!**
Mehr dazu: **ora-international.at/was-sammeln-wir**
Bitte alles in Kartons oder Säcke verpacken. **Bitte nur saubere Gegenstände in gutem Zustand! Für die Transportkosten wird um eine Geldspende ersucht! (ORA-Spendenkonto: IBAN AT88 4480 0371 5539 0000 - Zweck: Transport)**

**MO 23. bis MI 25. Juni**
**jeweils 8 - 18 Uhr**
**Krenglbach, Katzbacher Straße 19**
(Garage „Zum alten Eder“; B137 bis zur Hinweistafel „Katzbach“, abbiegen, ca. 400 m bis zur großen Rohbaugarage rechts).
Bitte VOR dem Sammeltermin KEINE Spenden vor das Gebäude legen!

**Infos:**
Für Rückfragen und zur Anmeldung zum Helfen bitte bei Karin Cirtek (☎ **0664 / 36 24 964**) melden.

## > Einladung zur LUTMIS-Freizeit 2025

**MOTTO: „JESUS, GEH VORAN …“**

**WANN:** 29. Mai bis 1. Juni
**WO:** Alpengasthaus & Jugendhotel Venedigerhof in Neukirchen am Großvenediger

Die Freizeit bietet die Möglichkeit, frohe Gemeinschaft zu erleben, sich in Ruhepausen zurückzuziehen oder auch die Schönheit der Natur in gemeinsamen Aktivitäten zu genießen. Vorträge, Bibelarbeiten (mit Missionar Jamin Masquiren) und Andachten stehen auf dem Programm.

**Details zum Programm, Kosten und Unterkunft etc. unter: Lutherische Missionsgesellschaft in Österreich (LUTMIS) ● www.lutmis.at**
**Elfriede Jerouschek, ☎ 0664 / 87 12 156, ✉ jerouschek@lutmis.at**
**Anmeldung bis 20. Mai 2025**

LUTMIS
*Durch Jesus die Welt verändern*

# KIGO-Abschlussfest

## am Sonntag, 29. Juni 2025

## Die KIGO-Detektive legen los!

Prüft
alles und
behaltet




1. Thessalonicher 5,21



Du bist herzlich zum
Schulschlussgottesdienst
von 9:00 – 10:00 Uhr
in der evang. Kirche Wallern
und anschließend zum
KIGO-Abschlussfest
von 10:00 – 11:30 Uhr
eingeladen.

Für dich und deine Eltern gibt es während des Abschlussfestes eine kleine Stärkung.

# > Termine für Kinder und Jugendliche

## Krabbelgottesdienste



**SO 4.5, SO 15.6.**
10:30 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum Wallern
Gemeinsam singen, beten und schöne Geschichten erfahren, Brot teilen und vieles mehr!
*Siehe auch Gemeindebrief, Homepage und Schaukasten!*
Kontakt: Gerda Krämer mit Team

## Zwergerltreff

Spielgruppe für Babys und Kleinkinder mit ihren Eltern - gemeinsam spielen und sich kennenlernen!
**Üblicherweise jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat** (ausgenommen Ferien und Feiertage) .
**Bitte eigene Jause mitbringen!**



9:00 bis ca. 11:00 Uhr.
Evang. Gemeindezentrum Wallern, Nadlerstube
Kontaktperson:
Gloria Stummvoll-Engelke, Diakonin
☎ 0699 / 188 78 444

## (Lern)Abenteuerland




Bei uns ist immer was los!
Wir entdecken, forschen, basteln, malen, kochen und spielen. Hier kannst du neue Freunde kennenlernen und viel Spaß haben. Zum Abschluss gibt's immer eine Teejause – über mitgebrachte Leckereien (Kuchen, Aufstriche, Obst …) freuen wir uns!
Ab 6 Jahren (1. bis 4. Klasse VS), freitags zweiwöchentlich, außer an schulfreien Tagen, Feiertagen oder während der Schulferien, 16:00 - ca. 17:30 Uhr, Evang. Gemeindezentrum Wallern, Gemeindesaal.
Das Lese- und Lernangebot beginnt um 14:45 Uhr. Nähere Informationen bei Diakonin Stummvoll-Engelke und Jugendreferent René Weitmann
**25.4., 16.5., 30.5., 13.6.**
Kontaktperson: René Weitmann
(☎ 0699 / 188 77 448)

## Jungschar




- Spielen und Singen
- Action und Kreatives
- Geschichten über Gott
- … und was DU so alles mitbringst

Für DICH und deine Freunde ab 10 Jahren (1. - 3. Klasse MS/Gym.), Zweiwöchentlich freitags, außer an schulfreien Tagen, Feiertagen oder während der Schulferien, im Evang. Gemeindezentrum Wallern, Gemeindesaal, von 15:30 - 17:30 Uhr
**11.4., 9.5.,23.5., 6.6.**
Kontaktperson: René Weitmann
☎ 0699 / 188 77 448

## SoulBeat

### der WEMSchT-Jugendgottesdienst

**FR 6.6.2025, 19:00 Uhr**
Evangelische Kirche Thening



## CROSS CREW

Du hast Samstagabend noch nichts vor?
Du suchst Spaß, Action und coole Leute?

**Dann bist du genau richtig bei Cross Crew!**

Dein Jugendkreis lädt dich in das Gemeindezentrum Wallern ein.
Sei dabei, wenn wir gemeinsam über Gott ins Gespräch kommen.
Für einen Abhol- und Bringdienst ist gesorgt.

Wir freuen uns auf dich!
Dein Cross Crew Team
Björn, Felix, Katharina, Martin, Teresa, Robin, René und Zivi Emil

jeweils samstags ab 19:00 Uhr
im Evangelischen Gemeindezentrum Wallern; durchgehend ohne Pause/ auch im Sommer! ☺
Kontakt: René Weitmann
☎ 0699 / 188 77 448

## Volleyball

Jeden **Donnerstag (ausgenommen Ferien),** Turnhalle der Volksschule Wallern
**19:00 - 20:30 Uhr**
für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren
**20:30 - 22:00 Uhr**
für junge Erwachsene ab 18 Jahren
öfter auch nur in einer gemischten Gruppe, wenn weniger Spieler kommen: dann von ca. **19:30 — 21:30 Uhr**
Info und Anmeldung bei Zivi Emil Flatz (☎ 0677 / 622 56 280)

## > LeseNacht für Volksschüler

Auch dieses Jahr werden wir in der LeseNacht wieder gemeinsam SPIELEN – LESEN – RÄTSEL LÖSEN.
**Wann: Freitag, 13. Juni von 17:30 Uhr bis Samstag, 14. Juni um 8:00 Uhr.**



Seid ihr bereit? Dann meldet euch an mit QR-Code oder unter www.evang-wallern.at.
Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Plätze beschränkt!
Kontakt: Gloria Stummvoll-Engelke
☎ 0699 / 188 78 444
✉ gloria.stummvoll@outlook.at

## > Auf der Suche nach Mister X

In der ersten Ferienwoche, vom 7. - 11. Juli, begeben wir uns in Eferding, Scharten und Thening auf die Suche nach dem mysteriösen Mister X. Dazu werden alle Geheimagenten im Alter von 6 – 13 Jahren benötigt, damit so viele Informationen wie möglich gesammelt werden können und so die geheime Identität gelüftet werden kann. Bist du bereit für die Spurensuche deines Lebens? Dann sei auf der KIWO 2025 mit dabei!

**Die KIWO 2025 wird an drei Standorten angeboten:**

- **Eferding (6 bis 10 Jahre)**
- **Scharten (10 bis 13 Jahre)**
- **Thening (6 bis 13 Jahre)**

Wir treffen uns jeden Morgen um 9 Uhr am jeweiligen Standort. Gemeinsam starten wir mit Singen, einem kurzen Theaterstück und einer Geschichte aus der Bibel in den Tag. Danach teilen wir uns in kleinere Gruppe auf, um noch tiefer in die Geschichte einzutauchen. Am Nachmittag könnt ihr euch bei einem gemeinsamen Spiel so richtig auspowern. Tagsüber sorgt unser Spitzen-Küchenteam für eure Stärkung. Da Agenten nach einem vollen Tag auch Ruhe und Schlaf brauchen, holen euch eure Eltern jeden Nachmittag um 17 Uhr wieder ab. Die Nacht könnt ihr also ganz entspannt in euren Betten verbringen und Kraft für die nächste Spurensuche tanken. Für jedes Kind gibt es natürlich auch wieder ein eigenes KIWO-T-Shirt.

Am Freitag, 11. Juli 2025, feiern wir um 16 Uhr gemeinsam mit euren Eltern und Freunden am jeweiligen Standort den Abschluss unserer erfolgreichen Woche. Hoffentlich kann bis dahin die Identität von Mister X gelüftet werden. Bei der Siegerehrung werden die Geheimagenten für ihre harte Arbeit belohnt und am Ende gibt es für alle eine kühle Erfrischung.

Für die Unkosten inkl. Mittagessen bitten wir euch, am ersten Tag 100 Euro (Ermäßigungen: zwei Geschwister - 180 Euro; drei Geschwister - 250 Euro; vier oder mehr Geschwister - nach Rücksprache) zu bezahlen. Wir bitten um Verständnis, dass bei einer Abmeldung nach dem 31. Mai 2025 eine Stornogebühr von 50 Euro zu bezahlen ist.

WICHTIG: Die Anmeldungen sind ab 1. März 2025 um 12 Uhr ausschließlich über die Anmeldeformulare auf unserer WEMSchT-Homepage möglich. Hier kannst du auch entscheiden, an welchem Ort du die KIWO 2025 besuchen willst!
Unter folgendem Link findest du weitere Informationen:
http://www.wemscht.at/kiwo

Wir weisen darauf hin, dass auf der KIWO 2025 die Plätze begrenzt sind. Die Reihung erfolgt nach Übermittlung der vollständigen Anmeldedaten.
**Anmeldeschluss ist der 31. Mai!**

Veranstaltet wird die KIWO 2025 in bewährter Weise wieder von den WEMSchT-Gemeinden.
Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung!
Rainer Hochmeir (☎ 0699 / 120 50 876 – Eferding)
Thomas Hagmüller (☎ 0664 / 634 95 42 – Scharten)
Carina Bonten (☎ 0670 / 6056929 – Thening)

Wir freuen uns darauf, uns gemeinsam mit dir auf die Suche nach Mister X zu machen!

Dein KIWO - Team



# Lern-Kinderwoche 2025 in Wallern

25. BIS 29. AUGUST

Wer sagt, dass Lernen fad sein muss, der war noch nicht auf der LernKIWO! In der vorletzten Sommerferienwoche könnt ihr euch mit Spiel, Spaß, einer spannenden Bibelgeschichte und zwei bis drei Lernstunden pro Tag auf das nächste Schuljahr vorbereiten. Auch für ein gutes Mittagessen und eine Jause am Nachmittag ist gesorgt. Denn: Mit Unterstützung, Abwechslung und in Gesellschaft von Gleichaltrigen lernt es sich leichter und es macht viel mehr Spaß!



Nach einer ereignisreichen Woche feiern wir am Freitag um 16 Uhr gemeinsam mit euren Familien einen Abschlussgottesdienst.

Die LernKIWO findet in Wallern im Gemeindezentrum und in der Volksschule in Kooperation mit den WEMSchT-Gemeinden und der politischen Gemeinde Wallern statt und zwar vom **25. - 29.08.2025, jeweils von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr, für Schüler:innen von der 1. Klasse VS bis zur 3. Klasse MS/Unterstufe Gymnasium.** Als Arbeitsmaterial verwenden wir u.a. die Veritas-Ferienhefte, die bei der Anmeldung über uns bestellt werden können. Die Schüler:innen können sich in Gruppengrößen zwischen 15 und 20 auf zwei Schularbeitenfächer vorbereiten.

Die **Kosten** inklusive Mittagessen und Nachmittagsjause betragen 100 Euro (Ermäßigung: zwei Geschwister – 180 Euro; drei Geschwister 250 Euro – vier Geschwister 300 Euro).

Die **Anmeldung** für die LernKIWO erfolgt über das Anmeldeformular auf der „Familie im Fokus-Homepage mit folgendem Link: www.familieimfokus.at/lern-kiwo oder unter dem unten angeführten QR-Code.

Wir weisen darauf hin, dass bei der KIWO 2025 die Plätze für die Kinder begrenzt sind. Die Reihung erfolgt nach Übermittlung der vollständigen Anmeldedaten. Die Anmeldung ist ab 15. April möglich. **Anmeldeschluss ist der 15. Juli 2025**. Wir bitten um Verständnis, dass bei einer Abmeldung nach dem 15. Juli eine Stornogebühr von 20 Euro zu bezahlen ist.

Bei Rückfragen könnt ihr euch gerne bei uns melden. Gloria Stummvoll-Engelke, ☎ 0699/188 78 444, ✉ gloria.stummvoll@outlook.at oder René Weitmann, ☎ 0699/188 77 448, ✉ rene.weitmann@gmail.com

Wir freuen uns auf eine aktive, lehrreiche und tolle Zeit mit EUCH!

Das LernKIWO-Team

# Wandelt als Kinder des Lichts

von Carina Schildberger

Vom 2. bis zum 5. Jänner 2025 trafen sich Junge und Junggebliebene zur WEMSchT-Familienfreizeit im Luise-Wehrenfennig-Haus in Bad Goisern. In diesem Jahr begleitete die Teilnehmer:innen als Rahmen das Thema „Wandelt als Kinder des Lichts“.
Neben der freien Zeit für die Familie wurde die Zeit für Gemeinschaft bei Spieleabenden, beim kreativen Gestalten, beim Kistenklettern, bei unserem „Bunten Abend“ mit Showmaster Stefan, beim gemeinsamen Rodeln und bei den Essenszeiten immer sehr geschätzt. Das und noch viel mehr machte diese Freizeit zu einem erlebnisreichen, tiefgehenden und unvergesslichen Urlaub.
Nach einem leckerem Frühstück, gefolgt von einer kurzweiligen Morgenandacht, startete der Vormittag für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit einem vielfältigen Programm. Die Kinder trafen sich mit den Kinderbetreuer:innen zum gemeinsamen Bauen, Spielen, Singen und kreativen Gestalten.



Die Jugendlichen erlebten bei tiefwinterlichen Temperaturen einen Tag mit ihren Schneeschuhen am Predigstuhl und genossen einen weiteren Tag beim Skifahren in Gosau.
Das Programm für Erwachsene wurde am ersten gemeinsamen Vormittag von Stefan und Sabine zum Thema „Gewaltfreie Kommunikation“ gestaltet! Am Samstagvormittag durften wir Gast beim Impulsvortrag von Doris Humer, Stufen-Kurs-Leiterin, gestaltet.



Auch für das körperliche Wohl wurde dank Vollpension bestens gesorgt. Herzliche Gemeinschaft und Austausch mit Gleichgesinnten, aber auch ausreichend Freizeit für Ausflüge oder einfach Zeit mit der eigenen Familie runden die gelungene Familienfreizeit ab!



FAMILIE im FOKUS

## > WEMSchT-Jugendball

Der Jugendball, der am 1. März stattfand, war ein unvergesslicher Abend für mich. Rund 80 Gäste, vorwiegend Jugendliche, haben gemeinsam gefeiert und einen großartigen Abend verbracht.
Der Ball begann mit einer hervorragenden Band, zu der im Laufe des Abends viel getanzt wurde. Die gut besuchte Cocktailbar bot eine große Auswahl an leckeren, alkoholfreien Cocktails und sorgte für beste Stimmung. Das Highlight des Abends war die Disco, die durchgehend gut besucht war.
Das Beste am Ball – fand ich – waren die netten Leute sowie die Cocktailbar und die Disco mit der tollen Musik. Alles in allem war der Jugendball ein rundum gelungener Abend, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

*Sebastian Griesser*

Fotos vom WEMSchT-Jugendball finden Sie auf der Rückseite dieses Gemeindebriefes.

## > NEXT GENERATION - FUSSBALL & GOTT

Interview: Inge Himmelfreundpointner


Jan Krämer

„Zwei Halbe, gerne! Ja klar, schieß los!“ In Jan Krämer vereinen sich mehrere Leidenschaften. Die eine hat er für Gott, eine andere für Fußball. Und er unterhält sich gerne mit jedem, der ein offenes Ohr braucht, egal ob am Fußballplatz oder nach einer seiner Andachten im Studentenheim.
Jan Krämer (29) wurde bereits im Babyalter christlich sozialisiert. Da war es logisch, dass er in verschiedenen Gruppen und Kreisen, wie etwa dem Konfikurs oder dem Jugendkreis mitarbeiten wird und seine Talente einbringt. Jetzt steht er – gemeinsam mit seiner Partnerin Nora aus der Pfarrgemeinde Attersee – kurz vor dem Abschluss seines Theologiestudiums.

**Lieber Jan, du kommst aus einem christlichen Elternhaus und hast erst ein Kunststofftechnik-Studium begonnen, bevor du dich dann doch für das Studium der evangelischen Theologie entschieden hast. Wie kam es?**
Nach drei Semestern Kunststofftechnik habe ich gemerkt, dass es mich nicht erfüllt. Theologie war ursprünglich keine wirkliche Option für mich. Bei meinem Zivildienst in der Pfarrgemeinde habe ich ja gesehen, was un-

ser Pfarrer alles macht, wie vielfältig die Aufgaben sind und das war in meiner Vorstellung schwer zu bewältigen. Andreas hat schon in meinem Konfirmandenkurs gemeint, „Jan, du wirst einmal Pfarrer“, ich war überzeugt, dass ich das nicht werde. Die Entscheidung war jedenfalls richtig. Ich merke jetzt, wenn es mal mühsam wird, dass mir das Lernen viel leichter fällt, weil das Grundinteresse für die Fragestellungen, die das Theologiestudium aufwirft, einfach da ist. Dass Nora gleichzeitig überlegt hat, Theologie zu studieren, hat – neben Andreas‘ Ruf – meine Entscheidung erleichtert.

**Wie groß ist der Einfluss deiner Eltern auf dein Christ-sein?**
Er ist schon sehr groß, weil ich in der Familie dieses Basis-Gottvertrauen kennengelernt habe. Egal, was passiert, ich kann nie tiefer fallen, als in Gottes Hand. Das ist es, was ich später als Pfarrer den Leuten vermitteln möchte. Ich habe für mich entdeckt, dass das Christentum eine Basis ist, auf der ich mein Leben gestalten kann. Dass ich nie rausfallen kann, wenn ich mich nicht aktiv dagegen entscheide. Auch als das Kunststofftechnikstudium nicht mehr so gut lief, habe ich gewusst, Gott hält mich in seiner Hand und ich bin deswegen nicht weniger wert, nur weil einmal ein Weg nicht funktioniert hat. Dieses Selbstwertgefühl – „ich bin etwas wert“ – habe ich ganz klar von meinen Eltern mitbekommen: *„Du bist Gottes geliebtes Kind“*, das kann dir keiner nehmen. Auf dieser Basis Beziehungen, Freundschaften und auch das Arbeitsleben zu gestalten, ermöglicht mir, andere Menschen und mich selbst nicht anhand der Leistung zu bewerten, sondern sie so gut wie möglich als Gottes Kind zu sehen. Das als Basis mitzubekommen, ist ein wahnsinnig großes Geschenk und hat mein Christsein definitiv geprägt. Es ist wie ein Hintergrundrauschen in meinem Leben: Ich denke nicht Tag und Nacht „ich bin Christ, wie cool“, sondern es ist einfach da, es gehört zu mir wie es auch dazugehört, dass ich jetzt in Wien wohne, in Wallern und in Attersee bin, Freundschaften dort wie da habe.

**Was ist dein Berufsziel?**
Ich möchte definitiv Pfarrer werden. Auf Dauer möchte ich am liebsten in Oberösterreich oder westlich davon landen, weil ich die Berge liebe. Das Großstadtleben ist zwar jetzt gerade noch schön, aber auf lange Sicht ist mir die Nähe zur Natur wichtiger. In den letzten Jahren ist mir noch einmal bewusster geworden, dass ich einfach gerne mit Menschen arbeite. Als Pfarrer kann ich mein Christ-sein mit meinem Beruf verbinden, was ich sehr schätze.

**Warum Pfarrer?**
Ich sehe sehr viel Verunsicherung und viele Menschen, die den Sinn im Leben suchen. Man braucht nur auf den Esoterikbereich schauen und sieht, wie intensiv die Menschen suchen. Für mich erschließt sich der Sinn ganz klar aus der Bibel. Die frohe Botschaft des Evangeliums trägt mich durch,

bietet Lösungen und Erklärungen für Dinge, die passieren. Es macht mich traurig, wenn Leute das Christentum so einschränkend sehen. Für mich ist es so, wie es in der Bibel steht: *Du stellst meine Füße auf weiten Raum (Psalm 31,9)*. Ich bin in die Welt gestellt worden, um frei zu sein, nicht eingeengt. Natürlich braucht es Regeln für das Zusammenleben, aber das hat man in jeder Gesellschaft. Ich empfinde das nicht als einengend. Wenn ich höre, ihr Christen dürft keinen Alkohol trinken, nicht fortgehen, frage ich mich, warum Leute das glauben. Ich möchte den Menschen zeigen, dass das Christ-sein befreiend ist und mich mitten hineinstellt in das Leben, das mir von Gott geschenkt wurde. Diese Freude und Freiheit den Menschen mitzugeben ist mir wichtig.

**Wie möchtest du wirken?**
Vor allem als Teamplayer. Vom protestantischen Pfarrerverständnis ausgehend, stellt sich die Pfarrgemeinde einen Pfarrer ihr selbst gegenüber. Als Pfarrer ist man auf gleicher Ebene mit anderen Gemeindemitgliedern. Das Theologiestudium befugt den Pfarrer, die Gemeinde im Wort Gottes zu unterrichten und zu predigen, aber das dürfen auch Lektor:innen. Als Pfarrer bin ich da, um die Gemeinde bei ihren Zielen und Herausforderungen zu unterstützen. Sehen, was sie braucht und wo ich helfen kann. Das große Ganze im Blick haben. Da geht es sehr viel um die ehrenamtlichen Mitarbeiter, ohne die eine Pfarrgemeinde nicht existieren kann. Ich möchte sie motivieren, sehen, was gebraucht wird, erkennen, warum manche Kreise sehr gut funktionieren und andere weniger bis gar nicht und dann darauf reagieren. Manchmal braucht es Fortbildungen oder einen neuen Anstoß, ein anderes Mal genügt ein offenes Ohr. Wichtig ist mir, dass die Gemeinde so gut funktioniert, dass sie auch weiterbestehen kann, wenn einmal kein Pfarrer da ist oder überhaupt eine Vakanz absehbar ist. Unerlässlich dafür ist die gute Zusammenarbeit mit dem Presbyterium und der Gemeindevertretung.

**Wann hast du gespürt, dass du das Wort Gottes verbreiten willst?**
Es gab keinen bestimmten Zeitpunkt. Im Studium habe ich mich lange zurückgehalten und nicht gepredigt. Mittlerweile mache ich es total gerne und merke, dass ich da definitiv eine Begabung habe. Es hat sich ergeben, etwa als Papa mich einmal gefragt hat, ob ich den Impuls für ein Friedensgebet von ihm übernehmen möchte. Also habe ich im Zug recherchiert über das Thema: „Suche den Frieden und jage ihm nach“ – und Papa fand das richtig gut. Da habe ich für mich das erste Mal so richtig gemerkt, dass sich mein Studium definitiv ausgezahlt hat und ich richtig Freude daran habe.

**Was machst du außer zu studieren?**
Seit vier Jahren arbeite ich zehn Stunden pro Woche in der Fachbereichsbibliothek Theologie auf der Uni. Das mag ich sehr. Als Ausgleich zum wissenschaftlichen Arbeiten bin ich seit sechs Jahren bei SK Rapid

Wien im Stadion Kioskleiter bei der Gastronomie. Man kann sich bei mir also ein Bier kaufen und sehr oft ergeben sich dabei spannende Gespräche. Die häufigste Frage, wenn man sich noch nicht so gut kennt, ist die nach dem Studium und bei mir können es die Kollegen oft gar nicht glauben, dass ich Theologie studiere. Das ist meiner Meinung nach die beste Werbung für das Christentum. Die Kollegen sehen, ich bin ein ganz normaler Mensch, mache eine ganz normale Arbeit, studiere halt Theologie und bin Christ. Trotzdem merken sie, dass bei mir irgendwas anders ist, als bei anderen Kioskleitern und das führt dann meistens zu richtig coolen Gesprächen über den Glauben. Es ist lässig, in diese total andere Welt einzutauchen, mit den Besuchern zu reden, die Sportplatzatmosphäre im großen Stadion mitgestalten zu können. Manche Leute bleiben bei mir stehen und erzählen 20 Minuten über sich und ihre Sorgen, ohne dass wir einander kennen, das sind für mich immer sehr schöne Momente.

**Wie sehen deine Zukunftspläne aus?**
Kurzfristig: das Studium beenden. Langfristig: das Pfarramt. Ich bin evangelisch, werde evangelischer Pfarrer, bin stolz darauf und schaue, was das für die nächsten fünf bis zehn Jahre heißt. Abgesehen von Wien sind in Österreich viele Pfarrstellen unbesetzt, das heißt mehr administrativer Aufwand, mehr Gottesdienste, andererseits stellt sich die Frage, ob wir wirklich von Burgenland bis Vorarlberg an die Landesgrenzen für die Evangelischen da sein müssen. Ich glaube, dass eine Pfarrgemeinde ein starkes Herz braucht, das schlägt, dann kann man nach außen wirken. Wenn ich aber drei Stunden im Auto sitze, um einige wenige Menschen zu erreichen, kann ich in dieser Zeit weniger für das schlagende Herz tun. Wäre es da nicht besser, sich auf die Zentren zu konzentrieren, wo evangelisches Leben noch lebendig ist, und versuchen, von dort aus in die Peripherie zu wirken? Wir haben ja das Priestertum aller Gläubigen, bei uns darf jeder die Bibel lesen und auslegen. Es wird notwendig sein, neue Formen zu finden, um das Wort Gottes zu verbreiten. Daran in Zukunft mitzuarbeiten finde ich sehr spannend.

**Hobbies**
Skifahren, Wandern, Fußball aktiv und als Zuschauer, Outdooraktivitäten, Musik



# > Im Glauben (er)wachsen

Text: Karin Schobesberger

**Gedanken über Katechismus, Katechese und die Kostbarkeit der eigenen Erfahrung**

Es liegt wohl in unserer Natur, die eigenen Werte und Traditionen, das, woran wir glauben, weitergeben zu wollen an die nächste Generation. Der Religionsunterricht in der Schule, Kinder- und Jugendkreise und der Konfirmandenunterricht sind feste Bestandteile dieser Weitergabe von „Glaubenswissen“. Unter anderem steht für diese Wissensvermittlung ein großartiges Werkzeug zur Verfügung: der Katechismus – eine Art zusammenfassendes Handbuch über die Sicht der kirchlichen Lehre zu allerlei Themen des Lebens.
Mit der Lehre des Katechismus wird über den Glauben weitergegeben, was Generationen davor auch schon gelernt haben.

Mit der Konfirmation endet dieser erste Weg des Glaubens häufig oder der junge Mensch findet sich zumindest an einer Weggabelung wieder. Es wurde alles erläutert, erklärt und erlernt, was wichtig zu sein scheint, um ein aufrechter Christenmensch zu werden, die Segnung bei der Konfirmation bestätigt, dass man ein vollwertiges Mitglied der evangelischen Kirche ist.

Und nun? Wenn die reine Wissensvermittlung über Gott abgeschlossen ist, uns alles erklärt und nahegebracht wurde, was es nach Meinung der Lehrenden für ein gelingendes Leben braucht, fällt der oder die Gläubige häufig in ein Glaubens-Vakuum. Wie geht es jetzt weiter? Reicht es, weiterhin nur das zu hören, was andere uns über Gott erzählen? Wie werden wir im Glauben erwachsen?

Oft werden wir angehalten, in der Bibel zu lesen, um über Gott etwas zu erfahren. Das ist an sich eine gute Sache – und doch sind dort genau genommen wieder nur Erfahrungen anderer Menschen aufgeschrieben, die sie in deren Zeit und sozialem Umfeld gemacht haben – einem Umfeld, das sich von unserem heutigen sehr stark unterscheidet. Wenn Pfarrer:innen von der Kanzel predigen, hören wir, was diese in die Bibeltexte hineininterpretieren und was sie herauslesen. Wir sehen und hören also deren Sicht der Dinge und deren Meinung über Gott. Das ist nicht verkehrt, aber Erzählungen von anderen über etwas ersetzen keinesfalls eine selbst gemachte Erfahrung.

Als Erwachsene sind wir eingeladen, den Schritt von der Erzählung zur Erfahrung zu machen. Wir dürfen uns darauf einlassen, Gott zu erfahren, anstatt nur zu hören, was andere uns erzählen, die es wiederum gehört haben, und so weiter.

In der Wissenschaft wird jede These so lange überprüft und bewertet, bis man ein begründetes, geordnetes und gesichertes Wissen darüber hat, wie

es ist, und ein Ergebnis muss unter den gleichen Bedingungen stets wiederholbar sein. Das nennt man evidenzbasiert. Meinungen sind keine Fakten und umgekehrt.

Aber Gott und der Glaube sind mit wissenschaftlichem Vorgehen nicht zu begreifen, die Gottes-Erfahrung ist höchst individuell. Von diesen Erfahrungen ist die Bibel voll – und von der Einladung, eigene Erfahrungen zu machen! Aber bei Glaubensfragen werden wir häufig von Meinungen überschwemmt, die uns als Fakten oder gar Dogmen verkauft werden. Wer dies oder jenes „nicht glauben kann“ ist dann – ja was denn eigentlich? – ein Versager? Ein Schwächling? Eine schlechte Gläubige?

Wir sind eingeladen, unsere eigenen Erfahrungen zu machen. Individuell oder auch mit anderen im Kollektiv. In vielen Gemeinden – so auch in Wallern – finden regelmäßig Glaubenskurse statt, die genau dazu ermutigen sollen. „Erwachsen glauben“ bedeutet nichts anderes, als Gott selbst individuell im eigenen Lebensumfeld zu erfahren. Doch auch außerhalb der Kirchengemeinde kann Gotteserfahrung stattfinden, denn Gott ist unlimitiert und grenzenlos. Überall, wo wir uns öffnen, nicht nur das heranziehen, was uns über Gott erzählt wurde, sondern selbst in den Dialog treten (und dieser kann auf so verschiedene Weise stattfinden, wie die Menschen verschieden sind) wird Gott erfahr- und erlebbar. Die Biografie jeder und jedes Gläubigen ist einzigartig und voller individueller Erfahrungen – und hier setzt die sogenannte Katechese an. Katechese will ermutigen, sich einzulassen auf Gott, will von der Wissensvermittlung und dem Meinungsaustausch weg und hin zur Gotteserfahrung führen, die sich lebendig in Taten ausdrückt.

Wenn wir im Glauben wachsen und er-wachsen wollen, bieten sich in den Gemeinden Glaubenskurse, Erwachsenenkreise oder Veranstaltungen an, die sich mit dem Glauben in vielerlei Hinsicht befassen. Das Evangelische Bildungswerk bietet auch in Wallern oft sehr interessante Veranstaltungen, Vorträge oder Lesungen an, die herausfordern und an der eigenen „Glaubens-Meinung“ vielleicht gehörig rütteln. Wenn wir uns darauf einlassen, dass andere Menschen mit anderen Biografien auch andere Erfahrungen mit Gott machen, wenn wir diese anerkennen und stehen lassen können und uns selbst für unsere eigenen Erfahrungen öffnen können, dann kann viel Gutes entstehen. Wenn ich meine eigene Erfahrung über die Erzählungen von anderen stelle, kann ich von Herzen sagen: „Du bist MEIN Gott“

**„Du kannst Gott nicht kennen, solange du nicht aufhörst dir einzureden, dass du ihn bereits kennst. Du kannst Gott nicht hören, solange du nicht aufhörst zu meinen, dass du ihn bereits gehört hast. *Ich kann dir meine Wahrheit nicht verkünden, solange du nicht aufhörst, mir die deine zu verkünden*.“** (aus: Gespräche mit Gott, Band 1 – ein ungewöhnlicher Dialog; Neale Donald Walsh, Goldmann Verlag)

# > Am Anfang war das Wort - Glaubenskurs

Text: Inge Himmelfreundpointner

Der abgelaufene Kurs stand ganz im Zeichen des Wortes. „Am Anfang war das Wort“ heißt es im Johannesevangelium. Gott wendet sich immer wieder dem Menschen zu und spricht ihn an. Dem Mose offenbart Gott seinen Namen „Ich bin da!“ Gottes Wort ruft, erlöst, richtet auf, stärkt, gibt Hoffnung und Trost im Leben und im Sterben. Im Wort und in den Sakramenten empfangen wir, was Gott uns verheißt. Darauf dürfen wir vertrauen und ihm mit Worten und Taten antworten, zu Gottes Ehre und zum Dienst an den uns anbefohlenen Menschen.

Diesem Ruf folgten heuer 15 Menschen aus Wallern, Eferding, Grieskirchen und Thening. Es war eine feine ökumenische Runde, in der viele Fragen aufgeworfen und miteinander reflektiert wurden. Horst etwa fühlt sich auf seinem Glaubensweg bestätigt und versteht durch die Interpretation, was Gott ihm sagen will.

Helmut lässt der Gedanke an den in sich gekrümmten Menschen in seiner Selbstbezogenheit nicht los und ruft sich immer wieder mal Eph. 4,26 ins Bewusstsein: „Lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen“.

Für Siegfried war spürbar, wo zwei oder drei in Seinem Namen beisammen sind, da ist Er mitten unter ihnen. Herta fühlt sich darin bestärkt, dass wir in Jesus verwurzelt sind und dort unsere Heimat ist.

Eva hat verstanden, dass sie nicht alles wissen oder verstehen muss, weil Gott viel größer ist als ihr Hirn. Mit vielen Fragezeichen gekommen, spürt sie nun, dass die Gnade viel wertvoller ist, als alles Wissen.

Roland, der von seiner Frau „ins kalte Wasser geworfen wurde“, hat durchgehend „positive Vibes“ gespürt. Er wird definitiv versuchen, den Glauben in den Alltag zu integrieren.

Andreas F. führt mit seiner katholischen Ehefrau oft intensive Gespräche darüber, wer den „richtigen Glauben“ hat. Diese Frage konnte zwar nicht abschließend geklärt werden, das positive Gefühl jedoch, einen Raum zu betreten und angekommen zu sein, hat ihn von unserer Gemeinschaft überzeugt.

Andreas Hochmeir freut sich über das gute Aufeinander-hören. Dass Erwachsene sich freiwillig mit dem christlichen Glauben beschäftigen, hat eine eigene Qualität. Es ist ein wichtiges Format, weil die Teilnehmer mit anderen Menschen darüber reden und das Wellen schlägt, auch in anderen Gemeinden. Das wird künftig noch wichtiger sein als jetzt.

Durch das gemeinsame Tun verdichtet sich etwas. Der feierliche Abschluss in der Kirche und der Glaubenskursgottesdienst stärken die Gemeinschaft.

So wie das Buffet am letzten Abend war auch das Miteinander: bunt, reichhaltig, jeder bringt mit, was er kann. Es war ein harmonisches Miteinander und eine Bereicherung zu hören, wie es anderen mit dem Glauben geht.

## > Ein Abend für uns

Text: Irene Hartl

23 Paare ließen sich am 14. März von Ulli und Alfred Ortner, Sabine und Stefan Griesser und Pfarrer Andreas Hochmeier zu einem ökumenischen „Abend für uns“ einladen.
Vor dem Hintergrund, dem kommerzialisierten Valentinstag eine Alternative entgegenzuhalten, stellte das Team die Beziehung zwischen zwei Menschen mit all ihren Sonnen- und Schattenseiten in den Mittelpunkt. Diakon Alfred Ortner sprach in seiner Andacht von der besonderen Kleidung, die Paulus im Kolosserbrief beschreibt und die als „Dresscode“ in einer Beziehung hilfreich sein sollen. Gemeinsam mit Pfarrer Hochmeier bestand die Möglichkeit, sich als Paar unter den Segen Gottes zu stellen.
Im Anschluss an den Gottesdienst wechselten wir von der Kirche in den Gemeindesaal, um uns dort an wunderschön gedeckten Tischen einzufinden. In bunter Geselligkeit durften wir uns das 3-gängige Menü schmecken lassen. Es war ein wirklich stimmungsvoller Abend, an dem im Blickfeld stehen durfte, was im Alltag oftmals an den Rand gedrängt wird: das Band der Liebe zwischen Menschen.
Ein herzliches Danke dem Organisationsteam!






# Die Gründung der Gemeinde Wallern

von Gerhard Moser

In der Originalchronik von J.E. Koch ist Folgendes darüber zu finden: Fortsetzung von Gemeindebrief 4 - 2023:
So heiße es dort in einem Abendsegen: „Gott wolle uns behüten, dass uns des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts“. Das Konsistorium möge sich deshalb die Gebete zur Zensur vorlegen lassen. Das Gesangbuch sei mit einem Worte einem Rocke ähnlich, welcher mit einem neuen Lappen ausstaffiert sei. Koch werde es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn er sich dem allgemeinen Spotte des gelehrten Deutschlands aussetze und seinen künftigen Amtsnachfolgern Gelegenheit gebe, in die Einsicht ihres Vorgängers ein Misstrauen zu setzen.
Monate vergingen. Vom Konsistorium kam nichts zurück. Auf eine Anfrage (5. Nov.) und nach einer monatlichen Zwischenlagerzeit bei der Superintendentur kam endlich am 25. Dezember 1789 die zweite Konsistorialzensurierung in Wallern an – ein Weihnachtsgeschenk, das wenig Freude, dafür viel Arbeit brachte.
Wieder waren eine Menge Lieder gestrichen und einzelne Verse verändert worden. Diesmal war auch das Lutherlied „Ein feste Burg“ entdeckt worden. Statt dieses „alten Liedes“ sollte besser das veränderte nach dem Holsteinschen Gesangbuche eingetauscht werden. Dem Verfasser wurde aufgetragen, die Liedersammlung auf Grund der neuen Abänderung nochmals zu revidieren.
Da das Manuskript der Liedersammlung vom Konsistorium trotz mehrfacher Betreibung nicht zu erlangen war – es soll wegen vieler Geschäfte vergessen worden sein – musste sich mein Urgroßvater entschließen, das ganze Werk neu umzuarbeiten und mit Hilfe seines treuen Schulmeisters Nadler reinlich abschreiben zu lassen.
Endlich am 19. August 1790 war das mühsame Geschäft vollendet, konnte das Manuskript an die k.k. Zensurhofkommission nach Wien mit der Bitte um Beschleunigung der Prüfung eingeschickt werden. „Endlich erscheint das arme Kind“, schrieb gleichzeitig mein Urgroßvater an den Drucker Kurzbeck, „an welchem bisher so viel hantiert worden ist. Es hat nun nur noch die Zensur der Hofkommission auszuhalten“.
Eine Woche später übersandte er Titelblatt und Vorrede sowie das Verzeichnis von 14 an Stelle gestrichener Lieder neu aufgenommener Gesänge mit der Bitte um Genehmigung und Weiterleitung an die Zensurhofkommission an das Konsistorium.
Noch einmal fand sich ein Hindernis. Anfang Oktober meldete Kurzbeck, die Zensurhofkommission wünsche die Vorlage der letzten Konsistorialgenehmigung. So sah sich mein Urgroßvater veranlasst, das Konsistorium nochmals um Genehmigung seiner schon zweimal zensierten Liedersammlung zu bitten (8. Okt.). Sie ward, „um weitläufige Schreibereien zu ersparen sogar „brevissima Manu“ *(von kurzer Hand oder ohne Umstände)*

Fortsetzung folgt!

# > Gruppen / Kreise für Erwachsene

### Frauenkreis
jeden ersten Montag im Monat
um 8:30 Uhr im Evang. Gemeindezentrum Wallern, kleiner Saal.
7.4. ☺ 5.5. ☺ 2.6 ☺ 7.7.
Kontakt: Anneliese Brandstätter
☎ 07249 / 481 85

### Frauenzeit
jeden zweiten Montag im Monat
um 19:00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum Wallern, Jugendraum
14.4. ☺ 12.5. ☺ (MI) 11.6.
Kontakt: Gabi Schuller
☎ 0680 / 33 51 414

### Männergebetsfrühstück
1x monatlich, üblicherweise
am zweiten Dienstag im Monat
13.5. ☺ 17.6. (3. DI!) ☺ 8.7.
um 5:30 Uhr im Evang. Gemeindezentrum Wallern, Nadlerstube
Kontakt: Pfarrer Andreas Hochmeir
☎ 0699 / 1887 7250

### Gesprächskreis Gallspach
zu aktuellen christlichen Themen
**MI 7.5., 19:30 Uhr**
„Ausbreitung des Urchristentums“
**DO 26.6., 19:30 Uhr**
„Die Evangelische Kirche zwischen 1933 - 1945 in der Region“
Wo: bei Familie Meindlhumer, Gallspach, Hiering 26
☎ 0677 / 611 69 987
Kontakt: Pfarrer Andreas Hochmeir
☎ 0699 / 188 77 250

### Seniorennachmittag
üblicherweise am ersten Mittwoch im Monat, ab 14:00 Uhr mit offenem Ende im Evang. Gemeindesaal,
7.5. ☺ 4.6. ☺ 8.7.: Ausflug
Kontakt: Adam Gonglach
☎ 0664 / 75 05 58 11

### Wer spielt mit?
Freitagabend ist Spieleabend für alle spielbegeisterten Erwachsenen
18:00 - ca. 21:00 Uhr, Gemeindezentrum Wallern, Nadlerstube
8.5.
Kontakt: Inge Himmelfreundpointner
☎ 0660 / 118 39 60

### SAMSTAGSTREFF für Groß und Klein
Gemütliches Beisammensein und Austausch mit Spielen, Basteln, Kaffee und Kuchen - für Kinder von ca. 3 — 7 Jahren
9:00—11:00 Uhr, Evang. Gemeindezentrum, Nadlerstube
Materialbeitrag EUR 3,00
Anmeldung per WhatsApp/SMS unter
☎ 0680 / 127 1830 (1 Woche vorher)
derzeit keine Termine
Kontakt: Julia Moser

### Kirchenchor
Probe wöchentlich am Mittwoch
um 19:30 Uhr, während der Sommerferien probenfrei;
Probenlokal ist die Nadlerstube.
Kontakt: Michaela Danner
☎ 07249 / 432 80

### Besuchsdienstkreis
Herzliche Einladung an alle Interessierten! Wir treffen uns in unregelmäßigen Abständen vormittags zum Erfahrungsaustausch, meist im Gemeindesaal Wallern.
DI 6.5. ☺ DI 24.6.
Kontakt: Gloria-Stummvoll-Engelke,
☎ 0699 / 188 78 444

## > Man hört, dass



… Frau **Elfriede Krexhammer** am 5. Jänner mit Familie und Freunden im Pflegeheim Grieskirchen **ihren 100. Geburtstag feierte**! Ein gutgelauntes Geburtstagskind, zuvorkommende Gastgeber, nette Gespräche und ein feines Buffet zauberten auch auf mein Gesicht ein Lächeln. Danke, dass ich bei diesem schönen Fest dabei sein durfte.

*Gloria Stummvoll-Engelke*

… der Sommer die perfekte Zeit für besondere Begegnungen ist! Wir laden herzlich ein zum **Gottesdienst unter freiem Himmel am Sonntag, 13. Juli**, um 9 Uhr. Der Gottesdienst findet bei Familie Hoffelner/Raab, vulgo Obereder in der Lengau, in St. Marienkirchen an der Polsenz, Lengau 7, statt und wird gemeinsam mit der Pfarre Eferding gefeiert. Bei Schlechtwetter findet der Gottesdienst in der Dreieinigkeitskirche Wallern statt. Kommt vorbei, um gemeinsam zu beten, zu singen und die Natur zu genießen. Wir freuen uns auf ein schönes Miteinander!

## > Gottesdienste in unserer Pfarre

KARWOCHE BIS SCHULSCHLUSS UND BESONDERE GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 13.4.2025**
**9:00 Uhr** – Dreieinigkeitskirche: Palmsonntagsgottesdienst, Lektor Gonglach

**Donnerstag, 17.4.2025**
**19:30 Uhr** – Dreieinigkeitskirche: Gründonnerstagsgottesdienst mit Hl. Abendmahl, Lektor Weitmann



Grafik: Pfeffer

**Karfreitag, 18.4.2025**
**9:00 Uhr** – Dreieinigkeitskirche: Karfreitagsgottesdienst mit Hl. Abendmahl, Vikar König
**15:00 Uhr** – Dreieinigkeitskirche: Kreuzwegandacht mit Hl. Abendmahl, Fam. Krämer
**17:00 Uhr** – Friedenskirche: Karfreitagsgottesdienst mit Hl. Abendmahl: Vikar König

**OSTERN**
**Ostersonntag, 20.4.2025**
**6:30 Uhr** – Dreieinigkeitskirche: Abendmahlsfeier, Pfr. Hochmeir anschließend Osterfrühstück (Sprengel Wallern Ort gemeinsam mit Sprengel Krenglbach, Haag, Hungersberg, Edlgassen, Breitwiesen, Weghof, Gölding, Uttenthal, Kitzing)




Grafik: Pfeffer

**9:00 Uhr** – Ostergruß am Friedhof, im Anschluss Osterfestgottesdienst in der Dreieinigkeitskirche: Pfr. Hochmeir

Kindergottesdienst parallel Hauptgottesdienst!
**10:45 Uhr** – Friedenskirche: Osterfestgottesdienst mit Hl. Abendmahl, Pfr. Hochmeir

**Ostermontag, 21.4.2025**
**9:00 Uhr** – Dreieinigkeitskirche: Gottesdienst am Ostermontag, Pfr.in Blüher, Thening

**PFINGSTEN**
**Pfingstsonntag, 8.6.2025**


Grafik: Pfeffer

**9:00 Uhr** – Dreieinigkeitskirche: Pfingstgottesdienst mit Hl. Abendmahl, Pfr. Hochmeir und Vikar König
**10:45 Uhr** – Friedenskirche: Pfingstgottesdienst mit Hl. Abendmahl, Pfr. Hochmeir und Vikar König im Anschluss Kirchenkaffee

**Pfingstmontag:, 9.6.2025**
**9:00 Uhr** - Gottesdienst auf der Burgruine Schaunberg mit Manfred Sauer (Superintendent Kärnten)

**BESONDERE GOTTESDIENSTE**
**Konfirmandengottesdienst Christi**



Grafik: Pfeffer

**Himmelfahrt**
**Donnerstag, 29.5.2025**
**18:00 Uhr** – Dreieinigkeitskirche: Jugendreferent Weitmann / Pfr. Hochmeir, anschließend Kirchenkaffee (Sprengel Finklham)

**Konfirmation**
**Sonntag, 1.6.2025**
**9:00 Uhr** – Dreieinigkeitskirche: Jugendreferent Weitmann / Pfr. Hochmeir, anschließend Agape.

**Ökumenische Friedensgebete**
**Mittwoch, 23.4.2025**



Grafik: GEP

**19:00 Uhr** - Dreieinigkeitskirche
**Donnerstag, 12.6.2025**
**19:00 Uhr** - Kath. Kirche Wallern

**Ökumenische Andachten im Mai**
**Dienstag, 13.5.2025**
**19:30 Uhr** – Bergern / Schliergrubenkapelle
**Freitag, 16.5.2025**
**19:30 Uhr** – Edlgassen

**OÖ Kirchentag (Gustav-Adolf-Fest)**
**Sonntag, 15.6.2025**
**10:00 Uhr - Gmunden**
weiteres Infos siehe Seite 10

**Schulschlussgottesdienst** (mit Band)
**Sonntag, 29.6.2025**
**9:00 Uhr** - Dreieinigkeitskirche: Pfr. Hochmeir und Religionslehrerinnen anschließend KIGO-Abschlussfest mit Kirchenkaffee (Sprengel Bad Schallerbach, Mauer, Pichl, Schlüßlberg, Holzhäuser, Winkeln, Achleiten)

**Krabbelgottesdienste**



**Sonntag, 4.5.2025**
**Sonntag, 15.6.2025**
10:30 Uhr – Gemeindesaal: Lektorin Gerda Krämer und ihr Team feiern zusammen mit den jüngsten Gemeindegliedern, ihren Eltern oder Großeltern sowie Geschwistern Krabbelgottesdienste.

**Soulbeat - WEMSchT-Jugendgottesdienst**
**Freitag, 6.6.2025, 19 Uhr: Thening**

| Datum | Dreieinigkeitskirche Wallern 9:00 Uhr | Friedenskirche Gallspach 10:45 Uhr |
|---|---|---|
| SO, 13.4. | Gottesdienst am Palmsonntag<br>Lektor Gonglach | |
| DO, 17.4. | 19:30 Uhr - Gründonnerstags-gottesdienst mit Abendmahl<br>Lektor Weitmann | |
| FR, 18.4. | Karfreitagsgottesdienst<br>mit Hl. Abendmahl<br>Vikar König | 17:00 Uhr - Karfreitagsgottes-dienst mit Hl. Abendmahl<br>Vikar König |
| | 15.00 Uhr - Kreuzwegandacht mit Hl. Abendmahl<br>Familie Krämer | |
| SO, 20.4. | 6:30 Uhr - Ostersonntag<br>Abendmahlsfeier anschließend Osterfrühstück<br>Pfarrer Hochmeir | |
| | 9:00 Uhr - Ostergruß am Friedhof<br>im Anschluss Osterfestgottes-dienst in der Dreieinigkeitskirche | Ostergottesdienst<br>mit Hl. Abendmahl<br>Pfarrer Hochmeir |
| MO, 21.4. | Gottesdienst am Ostermontag<br>Pfarrerin Eva Blüher | |
| MI, 23.4. | 19:00 Uhr - Ökumenisches Friedensgebet<br>Dreieinigkeitskirche Wallern | |
| SO, 27.4. | Gottesdienst<br>Pfarrer Hochmeir | |
| SO, 4.5. | Gottesdienst<br>mit Hl. Abendmahl<br>Vikar König | Gottesdienst<br>mit Hl. Abendmahl<br>Vikar König |
| | 10:30 Uhr - Krabbelgottesdienst<br>Lektorin Krämer und Team | |
| SO, 11.5. | Gottesdienst<br>Pfarrer Hochmeir | |
| DI, 13.5. | 19:30 Uhr - Ökumenische Andacht im Mai, Bergern/ Schliergrubenkapelle | |
| FR, 16.5. | 19:30 Uhr - Ökumenische Andacht im Mai, Edlgassen | |
| SO, 18.5. | Gottesdienst<br>Pfarrer Hochmeir | Gottesdienst<br>Pfarrer Hochmeir |

| Datum | Dreieinigkeitskirche Wallern<br>9:00 Uhr | Friedenskirche Gallspach<br>10:45 Uhr |
|---|---|---|
| SO, 25.5. | Gottesdienst<br>Lektor Gaiser  | |
| DO, 29.5. | 18:00 Uhr - Christi Himmelfahrt<br>Konfirmandengottesdienst<br>anschließend Kirchenkaffee<br>Jugendreferent Weitmann/Pfarrer Hochmeir | |
| SO, 1.6. | Konfirmation<br>Jugendreferent Weitmann/Pfarrer Hochmeir anschließend Agape | Gottesdienst gemeinsam<br>in Wallern |
| FR, 6.6. | 19.00 Uhr SOULBEAT – der WEMSchT-Jugendgottesdienst Thening | |
| SO, 8.6. | Pfingstgottesdienst<br>mit Abendmahl<br>Pfarrer Hochmeir und<br>Vikar König  | Pfingstgottesdienst<br>mit Hl. Abendmahl<br>Pfarrer Hochmeir u. Vikar König<br>anschließend Kirchenkaffee  |
| MO, 9.6. | Pfingstmontag - Gottesdienst auf der Schaunburg<br>mit SI Manfred Sauer | |
| DO, 12.6. | 19:00 Uhr - Ökumenisches Friedensgebet in der kath. Kirche Wallern | |
| SO, 15.6. | Gottesdienst<br>Lektor Gonglach | Gottesdienst<br>Lektor Gonglach |
| | 10:30 Uhr - Krabbelgottesdienst<br>Lektorin Krämer und Team | |
| SO, 15.6. | 10:00 Uhr - OÖ Kirchentag/GAV-Fest Gmunden | |
| SO, 22.6. | Gottesdienst mit Open doors<br>Pfarrer Hochmeir  | |
| SO, 29.6. | Schulschlussgottesdienst (mit Band)<br>Pfarrer Hochmeir und Religions-lehrerinnen anschließend KIGO-Abschlussfest mit Kirchenkaffee | |
| SO, 6.7. | Gottesdienst<br>mit Hl. Abendmahl<br>Pfarrer Hochmeir  | Gottesdienst<br>mit Hl. Abendmahl<br>Pfarrer Hochmeir  |

**DIE BEDEUTUNG UNSERER SYMBOLE**  Kindergottesdienst  Abendmahl











WEMSchT-Jugendball 2025

**P.b.b.**
Vertr.Nr.
02Z033133 M
Verlagspostamt 4702